№ 17. 1856.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 17.

Donnerstag, den 7. Februar 1856.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 5. Febr. Aus dem Ergebnisse der letzten Volkszählung vom 3. Decbr. v. J. sind wir noch nachträglich folgende Specialitäten über Görlitz mitzutheilen in Stand gesetzt. Die Einwohnerzahl betrug 23,287, incl. 653 Militärpersonen. Davon waren 12,059 männl. und 11,228 weibl. Geschlechts. Taubstumme Personen leben 12 und Blinde 10 in der Stadt. Der Religion nach schieden sich die Einwohner in 21,493 Personen evangelischen, 1613 katholischen (worunter die Deutsch-Katholiken mitgezählt sind) und 181 mosaischen Bekenntnisses. Gebäude befinden sich in der Stadt überhaupt 2828, nämlich 76 öffentliche Gebäude, 1334 Privatwohnhäuser, 36 Fabrikgebäude und Mühlen, und 1382 Ställe, Scheuern und Scheppen. — Im Jahre 1852 betrug die Zahl der Einwohner 20,986 incl. 652 Militairpersonen, dem Bekenntnisse nach 19,672 Protestanten, 1161 Katholiken, 153 Juden. Oeffentliche Gebäude gab es damals 78, Privatwohnhäuser 1283, Fabrikgebäude ꝛc. 28, Ställe ꝛc. 850, zusammen 2239 Gebäude. — Demnach hat sich seit 3 Jahren die Zahl der Einwohner um 2301, die Zahl der Gebäude um 589 vermehrt.

Das Amtsblatt vom 2. Februar bringt mehrfache Vermächtnisse und Schenkungen zur Kenntniß, darunter aus der Oberlausitz folgende: Fr. Rittergutsbes. Meuder geb. v. Beschwitz, zu Nieder-Zodel, vermachte der dortigen evangel. Kirche 300 Rthlr.; von der Inwohnerin Marie Rosine Kieslich zu Tauchritz erhielt die dortige evangel. Kirche 8, die Schule 2 Rthlr.; vom Gedingebauer Krausche zu Penzig erhielt die evangel. Kirche eine Altarbekleidung im Werthe von 30 Rthlr.; von der confirmirten Jugend aus den Ortschaften Nieda und Neuntnitz, erhielt die evangel. Kirche des erstgenannten Ortes, zum Andenken an die dritte Säcularfeier des Augsburger Religionsfriedens, ein Paar zinnerne Altarleuchter im Werthe von 34 Rthlr.; von der verstorb. Wittwe Rösler geb. Domisch in Görlitz fiel der Kleinkinderbewahr-Anstalt ein Legat von 50 Rthlr. zu.

Die evangel. Kirche zu Linda empfing von der verw. Rittmeister v. Gersdorf in Herrnhut eine Altarbekleidung, vom evangel. Kirchen-Collegio zu Görlitz, zur Wiederherstellung der durch Brand beschädigten Orgel 3 Bälge, vom Dachdeckermeister Frenzel zu Girbigsdorf 23 Rthlr. Die Gartenbesitzerin Elisabeth Meusel verehrte der evangel. Kirche und Schule zu Küpper je 10 Rthlr.; der Gedingehäusler Samuel Gaßler der dortigen Schule allein die Summe von 58 Rthlr. 3 Pf. — Der evangel. Kirche und Schule zu Rengersdorf, Kr. Lauban, cedirte der Schmiedemeister Christ. Diesner eine Schuldforderung von 50 Rthlr. Die evangel. Kirche zu Marklissa erhielt von der verw. Strumpfwirkermeister Kerber ein Legat von 5 Rthlr., die Schule zu Gebhardsdorf, Kreis Lauban, von der versterb. Bauer Schulze ein solches von 7 Rthlr. Die evangel. Kirche zu Siegersdorf, Kreis Lauban, erhielt von der Baronin v. Bistram in Dresden ein Geschenk von 30 Rthlr, die evangel. Kirche zu Förstgen, Kreis Rothenburg, von dem Rittergutsbes. Hinze zu Oelse eine Altar- und Kanzelbekleidung, im Werthe von 65 Rthlr.; die evangel. Kirche zu Collm, desselben Kreises, vom Rittergutsbesitzer Lehmann eine dergleichen im Werthe von 40 Rthlr. und Porzellan-Vasen im Werthe von 10 Rthlr.

Bautzen, 3. Febr. Heute Morgen gegen 4 Uhr verkündigte das Anschlagen der Glocken den Ausbruch eines Feuers in der Vorstadt. Der Schuppen eines auf der Gerbergasse gelegenen Hintergebäudes war aus bis jetzt noch nicht bekannter Ursache in Brand gerathen, wodurch in Betracht des Zustandes der umliegenden Gebäude leicht ein großes Unglück herbeigeführt werden konnte. Es wurde jedoch das Feuer gelöscht, noch ehe es erheblichen Schaden angerichtet hatte.

Vermischtes.

Man schreibt aus Wesel, 22. Januar. Im Anfange vorigen Jahres machte ein merkwürdiger und eigenthümlicher Kriminalfall, eine Vergiftung auf dem Wüsthoffs Gute bei Kettwig vieles Aufsehen. Die vermeintliche Giftmischerin Johanna Treu aus Alburen bei Höxter, eine sittlich und moralisch verderbene Dirne von achtzehn Jahren, bereits wegen Verläumdung, Diebstahls und Vagabondirens in Untersuchung gewesen und mit Zuchthaus bestraft, wurde beschuldigt, nicht nur den alten Heinrich Wüsthoff, der daran unmittelbar gestorben, sondern auch die übrigen Familienglieder, in einer Abendmahlzeit vorsätzlich durch Beimischung von Akonitpflanzen vergiftet zu haben. Die Angeklagte wurde nach einer zweitägigen Verhandlung vor den Geschworenen für nicht schuldig erklärt, weil sie hartnäckig läugnete und keine direkten und positiven Beweise genug vorlagen, um die Johanna Treu dieses schweren Verbrechens für schuldig zu finden. Jetzt, nach Verlauf eines Jahres, hat sie dasselbe, von Gewissensbissen gepeinigt, eingestanden, und zwar mit allen die That begleitenden Neben-Umständen. Sie sagt, daß sie die böse That schon seit längerer Zeit beschlossen gehabt habe, ohne daß sie sich über die Veranlassung hierzu eine Rechenschaft habe geben können. Zuerst habe sie beschlossen, die Vergiftung blos bei dem alten Wüsthoff, sodann bei der ganzen Familie zu bewirken und zwar durch Quecksilber. Sie habe aber befürchtet, dasselbe nicht in der Apotheke bekommen zu können und daher es unterlassen. Dann habe sie, in der Meinung, eine Kröte zu haben, einen Frosch ins Essen gethan, sei aber auch hierdurch nicht zum Ziele gekommen. Dann habe sie dem jungen Wüsthoff, der ganz blind ist, Galle in den Kaffee gethan, wodurch ihr Zweck wiederum nicht erreicht worden sei. Endlich habe sie durch den Enkel des Wilhelm Wüsthoff erfahren, daß im Garten eine Giftpflanze, Fingerhut genannt, stehe. Hiervon habe sie einige Wurzeln genommen und dieselben, nachdem sie solche zerschnitten, in die Buttermilchsuppe und in einen für den Abend gebackenen Pfannkuchen gethan. Noch in derselben Nacht, nachdem diese Speisen Abends von sämmtlichen Mitgliedern der Familie Wüsthoff, so wie von den Dienstboten genossen, sei der alte Wüsthoff gestorben, und unterliege es keinem Zweifel, daß dessen Tod durch den Genuß dieser Pflanze erfolgt sei. — Wie verlautet, wird die Verbrecherin, da sie von den Geschwornen einmal freigesprochen, nicht von Neuem unter Anklage gestellt werden.

(Merkwürdiger Depeschencours.) Wenn wir über die Schnelligkeit erstaunen, mit welcher ein Beschluß des Petersburger Cabinetes nach zwei Stunden dem Wiener Cabinete bekannt geworden war, so mußte uns andererseits auch die lange Zwischenzeit auffallen, welche die Nachrichten vom asiatischen Kriegsschauplatze jetzt erfordern, bis sie nach Petersburg gelangen; so z. B. brauchte die Nachricht von dem Falle von Kars 17 Tage, um den Sieg in Petersburg zu verkünden. Solche bedeutende Verzögerungen werden jetzt auf folgende Weise erklärt: die russischen Berichte gelangten früher über Suchumkale nach Südrußland und von dort nach Petersburg. Seit dem Vorgehen Omer Paschas war dieser Weg nun für die russischen Berichte ungangbar geworden; der Weg über Tiflis nach Petersburg wäre noch um vieles zeitraubender. Diese Nachrichten werden also nach Trapezunt gebracht, gelangen von dort durch vertraute Hände nach Konstantinopel und gehen nun entweder durch die Fürstenthümer oder gar durch Wien nach — Petersburg. Das heißt doch auf Umwegen zu seinem Ziele gelangen!

In Amsterdam sind 22,875 bewohnte Häuser, 2726 unbewohnte (Kirchen, Packhäuser, Ställe u. s. w.) und 356 bewohnte Fahrzeuge. Die Bevölkerung betrug voriges Jahr 250,304.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Ernst Albert Barchewitz, Rittergutsbesitzer allh., u. Frn. Natalie Hermine Clement. geb. Dietze, T., geb. d. 9. Dec., get. d. 2. Febr., Joh. Clara Natalie Gabriele. — 2) Karl Rudolph, Inw. allh., u. Frn. Juliane Paul. geb. Pust, S., geb. d. 19. Jan., get. d. 2. Febr., Friedr. Wilhelm. — 3) Hrn. Theod. Ludwig Wilh. Eichhof, Güter-Expedit.-Assistenten an der Königl. Niederschles.-Märk. Eisenb. allh., u. Frn. Karol. Wilhelm. Amalie geb. Ottmann, T., geb. d. 10. Dec., get. d. 3. Febr., Anna Auguste Emilie. — 4) Hrn. Karl Friedrich August Wendler, Kaufm. allh., u. Frn. Adelheid Franziska geb. Schmidt, T., geb. d. 5. Jan., get. d. 3. Febr., Adelheid Bianka Elisabeth. — 5) Mstr. Helmuth Adolph Randig, Fleischermeister allh., n. Frn. Amalie Ernest. geb. Specht, S., geb. den 14. Jan., get. d. 3. Febr., Adolph Alwin. — 6) Mstr. August Schwarz, Zinngießer allh., u. Frn. Emilie Aug. Joh. geb. Ritter, S., geb. d. 21. Jan., get. d. 3. Febr., Louis Aug. — 7) Friedr. Ernst Helwig, Inw. allh., u. Frn. Christ. Dorothee geb. Scheibe, T., geb. d. 22. Jan., get. d. 3. Febr., Marie Auguste. — 8) Mstr. Christoph Friedr. Ferdinand Kießling, Korbm. allh., u. Frn. Christ. Gottliebe geb. Pilz, S., geb. d. 25. Jan., get. d. 4. Febr., Max Alexander. — 9) Joh. Gtlob. Herkner, Hausbes. u. Schankw. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Hotrich, S., todgeb. d. 28. Jan.

Getraut. 1) Mstr. Friedr. Wilh. Dreibrod, Tischl. zu Dobritz im Anhaltschen, u. Marie Emilie Wagner, weil. Mstr. Sam. Traugott Wagner's, Tischl. allh., nachgel. ehel. zweite T., getr. d. 30. Jan. — 2) Mstr. Karl Heinr. Fetter, Riemer allh., u. Christ. Eleonore Louise Körber, Joh. Heinr. Christoph Körber's, Inw allh., älteste T., getr. d. 4. Febr. — 3) Wilh. Gtlieb. Dittmann, Roth- u. Lohgerbergeselle allh., u. Marie Elisabeth Wünsche, Joh. Christoph Wünsche's, Häusl. in Königshain, ehel. zweite T., getr. d. 4. Febr. — 4) Mstr. Johann Christ. Röbl, Holz- u. Horndrechsler allh., u. Auguste Amalie Bertha Schmidt, Mstr. Christ. Martin Schmidt's, Schneid allh., ehel. einzige T., getr. d. 4. Febr. in Leschwitz. — 5) In der kathol. Gemeinde: Hr. Friedr. Wilh. Gotthard Wende, zur Reserve entlassen. Unteroffizier vom Kaiser-Franz-Grenadier-Regim., u. Maria Franziska Wohles, Hrn. Peter Wohles, Ziegelleibes. zu Moßwinkel, Kr. Arnsberg, ehel. einzige T., getr. d. 12. Jan.

Gestorben. 1) Fr. Joh. Sophie Preuß geb. Hänsch, weil. Joh. Christ. Preuß's, Inw. allh., Wtwe., gest. d. 31. Jan., alt 54 J. 8 M. 24 T. — 2) Mstr. Ernst Jul. Kugler, Schuhm. allh., gest. d. 27. Jan., alt 46 J. 6 M. — 3) Fr. Joh. Dor. Kar. Hilbig geb. Altmann, Joh. Ernst Hilbig's, Inw. allh., Ehegatt., gest. d. 26. Jan., alt 30 J. 3 M. 15 T. — 4) Fr. Marie Nägel geb. Mauermann, Fr. Wilh. Nägel's, Schneiderges. allh., Ehegatt., gest. d. 28. Jan., alt 37 J. 5 M. — 5) Fr. Joh. Christ. Petzold geb. Höhne, weil. Mstr. Joh. Sam. Petzold's, gew. B. u. Schneid. allh., Wittwe, gest. d. 31. Jan., alt 69 J. 6 M. 7 T. — 6) In der kathol. Gem.: Joh. Wilhelm Theod. Liebig's, Schlosserges. allh., u. Frn. Helene geb. Franke, S., Theod. Paul Richard Edmund, gest. d. 30. Jan., alt 1 M. 14 T.

Verantwortlich: Ad. Heinze in Görlitz.

Publikationsblatt.

[166] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: 1) eine Jacke von grau und schwarz changirendem Mirlustre, rings herum mit schwarzer schlangenförmiger Litze besetzt, in den Aermeln mit weißem Parchent, übrigens mit kirschbraunem Glanzkattun gefüttert; 2) eine rosa und weiß gestreifte Gingham-Schürze mit einem Dintenfleck in der einen Ecke.

Görlitz, den 4. Februar 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[173] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: ein weißleinenes Hemde, kenntlich an einem vorn eingesetzten Zwickel und einer verkehrten Nath.

Görlitz, den 4. Februar 1856.

Die Polizei-Verwaltung

[180] **Bekanntmachung.**

Der hiesige Material- und Victualien-Händler Augustin Schmidt beabsichtigt auf dem ihm gehörigen Vorwerks-Grundstücke „zur weißen Mauer" hierselbst eine Brennerei zu errichten. Dies wird gemäß § 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei der unterzeichneten Behörde anzumelden.

Zeichnungen und Beschreibung des Projects können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 5. Februar 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[153] Die Erhebung des Stättegeldes auf hiesigen Jahrmärkten wird, wie früher, am nächsten Jahrmarkte, den 11. Februar d. J., durch Ausgabe von Standzetteln erfolgen, welche von den Einheimischen Sonnabends vor dem Markte von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr, von den Fremden Sonntags vor dem Markte von Nachmittags 2½ bis Abends 6 Uhr, so wie am Jahrmarkts-Montage von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr, vor Eröffnung der Buden und Auslegung der Waaren, auf hiesigem Rathhause zu lösen sind.

Das Stättegeld bleibt unverändert:

für **Fremde** pro laufenden Fuß:
von verschlossenen Buden 2 Sgr.,
von unverschlossenen Stellen 1 Sgr.;
für **Einheimische** die Hälfte dieser Sätze, nämlich:
von verschlossenen Buden 1 Sgr.,
von unverschlossenen Stellen ½ Sgr.
pro laufenden Fuß.

Einheimische haben jedoch nur Sonnabends auf ermäßigtes Standgeld Anspruch und müssen an den andern Tagen gleich den Fremden zahlen.

Diejenigen, welche bei der nachfolgenden Revision sich über den Besitz des richtigen Standzettels nicht ausweisen können, haben das Stättegeld doppelt zu entrichten. Die Erhebung des Stättegeldes beim Viehmarkte bleibt die zeitherige und wird hierdurch nichts geändert.

Görlitz, den 31. Jan. 1856. Der Magistrat.

[148] Zum meistbietenden Verkauf der in diesem Jahre auf Lichtenberger Revier nahe der Laubaner Chaussee ausgehaltenen

130 Stück Bauholz verschiedener Stärke und
402 Stück Bretklötzer in Loosen von 10 Stück,

stehet Dinstag, den 12. Februar c., Morgens 9 Uhr, an Ort und Stelle Termin an, zu welchem Käufer hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 31. Januar 1856.

Die städtische Forst-Deputation.

[179] Die auf Penziger Revier im Kapell-Distrikt zum freien Verkauf gestellten Stockhölzer werden von nun an in einzelnen Klaftern, so wie in einzelnen Quantitäten zu dem herabgesetzten Preise von 1 Thlr. 14 Sgr. à Klafter abgelassen, und von dem im Schlage anwesenden Verkäufer gegen sofortige baare Zahlung angewiesen.

Görlitz, den 6. Februar 1856.

Die städtische Forst-Deputation.

[167] **Bekanntmachung.**

Die unterm 30. November v. J. aufgerufenen und seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfänder, vorzugsweise in Weiß- und Posamentier-Waaren, so wie einer bedeutenden Partie Mahagoni- und Nußbaum-Fourniren bestehend, sollen am

12. und 13. cr.

von Vormittag 9 Uhr ab im Geschäftszimmer der Anstalt, Nicolaistraße No. 13, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was wir mit dem Bemerken bekannt machen, daß bis zur Versteigerung die Einlösung dieser Pfänder noch immer frei steht, daß hingegen die Neuausfertigung von Pfandscheinen auf bereits verfallene Pfänder nur bis incl. den 9. erfolgen kann.

Görlitz, den 7. Februar 1856.

Das städtische Pfandleihamt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte

habe ich mein **Modewaaren-Lager** unter theilweiser Zuziehung meines Liegnitzer Waaren-Lagers und durch besonders günstige Baar-Einkäufe außerordentlich verstärkt und mit allen neuen Stoffen auf's Reichhaltigste versehen. Indem ich die geehrten Bewohner von Görlitz und der Umgegend auf die Billigkeit meiner Waaren aufmerksam mache, glaube ich schon hinlänglich bewiesen zu haben, daß ich **jeder** Concurenz die Spitze bieten kann, ohne die Preise meiner Waaren durch's Blatt bekannt machen zu lassen und werde ich auch diesmal sowohl in meinem Laden, **Untermarkt No. 20.**, als auch auf dem **Obermarkt in der Eckbude der Bielauer Reihe** feil haben und bitte ich auf meine Firma gütigst zu achten.

[174] **Joseph Engel.**

[172]

Oel-Gas-Lampen,

welche sich durch sparsames Brennen, sowie durch eine gefällige Form auszeichnen, empfiehlt in großer Auswahl

Emil Sevin. Obermarkt neben d. Preuß. Hof.

[168] Die

Eisen-, Messing- u. Kurzwaaren-Handlung

von **Heinrich Cubëus,**

Obermarkt- u. Breitestr.-Ecke in Görlitz,

empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager englischer und deutscher Fabrikate, als: alle Sorten Messer, Scheeren, Nähnadeln, Theebretter, Lichtscheeren, Leuchter, bronze Gardinenverzierungen, messingne Mörser und Platten, eiserne Ketten in allen Sorten, gußeiserne Küchengeschirre, ächt steyersche Sensen und Futterklingen, so wie eine große Auswahl doppelte und einfache

Lütticher Jagdgewehre, bester Qualität,

Revolvers, Pistolen, Terzerolen und andere Jagd-Utensilien, so wie

Klystirspritzen,

Clysopompen, Wundspritzen und chirurgische Spritzen jeder Art, Warzendeckel und Saugpropfen von bester Construction, worüber ärztliche Zeugnisse vorliegen, Schröpf- und Aderlaßschnepper.

Für Landwirthe.

Wir empfehlen unser wohlassortirtes Lager von landwirthschaftlichen Sämereien und Düngungsstoffen, worüber Preis-Courante, sowie Prospecte über Mais-Cultur, Möhren-Bau, Guano, Chili-Salpeter etc. bei unseren Herren Vertretern in der Provinz franco entgegen genommen werden können. — Von amerikanischem Mais sind die Zufuhren unterwegs und werden bis Ende März hier eintreffen. Bei Bedarf bitten wir, uns, respective unseren Herren Vertretern Ihre Bestellungen gefälligt sobald wie möglich aufgeben zu wollen. Berlin, den 20. Januar 1856.

J. F. Poppe & Comp.

Ich empfehle mich zur Annahme von Aufträgen für hier und die Umgegend einem geehrten landwirthschaftlichen Publikum auf's Angelegentlichste.

Görlitz, den 30. Januar 1856.

[156] **Th. Schuster.**

Brust-Caramellen

gegen Heiserkeit, Husten, Brustschmerzen und jedes andere Brustleiden von außerordentlicher Wirkung sind in der bekannten heilkräftigen Art zu haben bei

[170] **Heinrich Cubëus.**

Herabgesetzte Preise.

[158] Um mit einem großen Theil unsers Modewaaren-Lagers bis Ostern zu räumen, haben wir ein bedeutendes Sortiment verschiedener Artikel auf außerordentlich niedrige Preise herabgesetzt, und empfehlen diese Gegenstände von

Freitag, den 8. Februar,

an in dem gewöhnlich dazu bestimmten Local.

Gebr. Oettel.

Hochrothe Meff. Apfelsinen, desgl. sehr schöne Citronen, Kieler Sprotten und Bücklinge, so wie täglich frisch gewässerten Stockfisch empfing und empfiehlt die Südfrucht- u. Delikatessenhandlung

von J. G. Schmidt,

[177] **Steinstraße No. 12.**

M. Lejeune's Frostballenseife,

das beste und bequemste Mittel zur Heilung erfrorener Glieder, in Stücken mit Gebrauchs-Anweisung à 3 Sgr., bei

Heinrich Cubeus.

Gesichts-Masken

in Atlas, Sammt, Wachs und Carton in diversen Charakteren empfiehlt **Ed. Temler.**

Geschäfts-Eröffnung.

[159] Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, **Hotherstraße No. 10.**, eine

Kali- & Natron-Seifensiederei

unter der Firma:

R. Jungfer & Comp.

errichtet habe.

Mit dem Bemerken, daß ich mein Fabrikat von 11 Pfund an abgebe, wobei die Berechnung zum Centner-Preise erfolgt, gewähre ich bei Abnahme mehrerer Centner noch besondere Vortheile und empfehle mein Etablissement bei strengster Reellität und billigsten Preisen zu geneigten Aufträgen ganz ergebenst

R. Jungfer.

Hotherstraße No. 10.

[175] Durch den in der letzten Zeit vermehrten Besuch meines **Planeto-Kometariums** veranlaßt, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß dasselbe auf vielseitiges Verlangen noch bis **Montag, den 11. Februar c.**, im Eckladen des Kaufmann Webel'schen **Hinterhauses an der Fischmarkt- und Schwarzengassen-Ecke No. 1.** zur gefälligen Ansicht aufgestellt bleibt.

D. Richter.

Wohnungs-Veränderung.

[171] Meine Wohnung ist von heute ab Brüderstraße No. 15 beim Klempnermeister Herrn Bülow.

Keller, Schornsteinfegermeister.

[161] Mehrere Stuben sind an ruhige Miether bald und zu Ostern zu vermiethen **Hotherstraße No. 10.**

[160] Ein kräftiger Arbeiter mit guten Zeugnissen kann dauernde Beschäftigung finden. Das Nähere in der Exped. der Lausitzer Zeitung.

[104] Einige Schüler, welche von Ostern d. J. ab das Gymnasium zu Görlitz besuchen, finden in einer anständigen Familie gute und freundliche Aufnahme (Logis, Kost ꝛc.), und erfahren Näheres darüber, wenn sie ihre Adresse unter F. M. 13. poste restante Görlitz einsenden.

[178] Einem geehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß von Sonntag, den 10. Februar, das fünfte Abonnement beginnt. Die Vorstellungen, welche zur Aufführung kommen, sind: „Herr Caroline", Vaudeville-Posse von Kalisch, „Ein sehr gefährlicher Mann", „Wie zwei Tropfen Wasser", „Valentine", „Ein Ring", „Braut des Blinden", „Ein Stündchen in der Schule", „Wenn man von Hannsdorf nach Görlitz fährt", Posse in 1 Act, „Schicksalsbrüder", „Till Eulenspiegel", auf Verlangen: „Vetter Flausing". Auch kommen die Opern zur Aufführung: „Die lustigen Weiber", „Mozart und Schikaneder", „Waffenschmied" ꝛc. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

Joseph Keller,
Director der Stadttheater zu Görlitz u. Glogau.

Stadttheater in Görlitz.

Donnerstag, den 7. Febr. Viertes Gastspiel des Hrn. Lobe. Zum Erstenmale: **Sein Frack oder C. G. Pelzmeier und Compagnie.** Lustspiel in 1 Akt. Hierauf zum Erstenmale: **Ich bin Marquis.** Lustspiel in 1 Akt. Zum Erstenmale: **Leo der Armenier**, oder: **Ein Berliner Börsenfürst.** Posse mit Gesang in 1 Akt. (Poivier und Windig — Herr Lobe.)

Freitag, den 8. Febr. Fünftes Gastspiel des Hrn. Lobe. **Eulenspiegel** oder **Schabernack über Schabernack.** Posse mit Gesang in 4 Akten. (Natzi — Herr Lobe.

Montag, den 11. Febr. Zum Benefiz für Hrn. Schröder. **Reich an Liebe**, oder: **Nur 5 Gulden.**

Reisegelegenheiten.

Sächsisch-Schlesische Eisenbahn. Nach Dresden: Früh 6 Uhr (Ankunft in Dresden 9 U. 16 M.), Vormitt. $11\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Dresden 2 U. 20 M. Nachmitt.), Nachmitt. $2\frac{1}{4}$ U. (Ankunft in Dresden 5 U. 31 M. Nachm.), Nachmitt. $5\frac{3}{4}$ U. (Ankunft in Dresden 8 U. 51 M.), Nachts $1\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Dresden 4 U. früh). von Dresden Ankunft in Görlitz: Früh 9 U. 19 M., Mittags 1 U. 6 M., Nachm. 6 U. 34 M., Abends 9 U. 53 M., Nachts 1 U. 18 M.

Berliner Börse vom 4. Februar 1856.

[Fonds.] Preuß. freiw. Anleihe $100\frac{3}{4}$ Brf. — Gld. Staatsschuldscheine $88\frac{1}{8}$ Brf. $87\frac{5}{8}$ Gld. Schles. Pfandbriefe $91\frac{3}{8}$ Brf. — Gld. Schles. Pfandbr. Lit. B. — Brf. — G. Schles. Rentenbriefe 94 Brf. — Gld.

[Eisenbahn-Actien.] Berlin-Hamburger $115\frac{1}{2}$ Brf. — Gld. Berlin-Potsdam-Magdeburg. — Brf. — Gld. Berlin-Stettiner — Brf. — Geld. Breslau-Schweidnitz-Freiburger — Brf. — Gld. Cöln-Mindener — Brf. — Geld. Magdeb.-Wittenberger — Brf. — G. Niederschlesisch-Märk. — Brf. — Gld. Niederschles. Zweigbahn $70\frac{1}{2}$ Brf. $69\frac{1}{2}$ Gld. Oberschles. Lit. A. — Brf. — Gld. Oberschles. Lit. B. 185 Brf. 184 Gld.

Nachweisung der Getreidepreise nachstehend genannter Ortschaften.

Stadt.	Monat.	Weizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster		
		Rt	Sg	Pf	Rt	Sg	Pf	Rt	Sg	Pf	Rt	Sg	Pf	Rt	Sg	Pf	Rt	Sg	Pf	Rt	Sg	Pf	Rt	Sg	Pf
Bunzlau	den 4. Februar	4	10	—	3	25	—	3	12	6	3	7	6	2	15	—	2	7	6	1	11	3	1	8	9
Glogau	den 1. "	4	15	—	3	15	—	3	15	—	3	5	6	2	13	9	2	12	6	1	17	6	1	9	—
Sagan	den 2. "	4	5	—	3	22	6	3	12	6	3	5	—	2	22	6	2	15	—	1	15	—	1	8	9
Grünberg	den 4. "	4	12	—	4	5	—	3	12	—	3	5	—	—	—	—	—	—	—	1	17	—	1	13	—
Görlitz	den 31. Januar	4	20	—	4	—	—	3	15	—	3	7	6	2	17	6	2	12	6	1	12	6	1	8	9

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.

☞ Des Jahrmarktes wegen wird die nächste Nummer der „Görlitzer Nachrichten" Sonntag, den 10. d. M., früh ausgegeben, und werden Inserate zu dieser Nummer bis Sonnabend Nachmittag 2 Uhr angenommen.